

ten zu seiner Lehrkunst vor: Auf vorgehenden der Königl. Maiest. vndt der Reiche Schweden hochverordneten Raths vndt Cantzlers Excellenz gnedigen befehl, habe bey abgeordneter commission ich endesbemelter diejenige Systemata, welche H. Wolfgangus Ratichius Didacticus in Theologischen materien dargelegt, fleißig vndt so viel andere Berufsgeschefte leiden wollen, nicht ohne mühe erwogen, und befunden. FB Gotha: Chart. A 697 (Nr. 58), Bl. 121r f., Abschrift von Ratkes H. Weitere Abschrift in FB Gotha: Chart. B 829 N; gedruckt in *Niemeyer (1840)*, 24–26; Auszug in *Vogt IV*, 56f. (zit. *Niemeyer*, a. a. O.). Vgl. *Kordes*, 101; Karl August Heinrich Stoerl: Wolfgang Ratke (Ratichius). Ein Beitrag zur Geschichte der Paedagogik des XVII. Jahrhunderts. Leipzig 1876, 44. – In seinen gedruckten Schriften hat Meyfart den Didacticus, mit dem er in Erfurt freundschaftlich verkehrte, nicht erwähnt, wie *Vogt IV*, 53 Anm. †† eigens bemerkt. Ausgenommen ist nur seine Einladungsschrift zur akademischen Totenfeier für den verstorbenen Ratke: Programma publicum in exequiis ... Wolfgangi Raticii ... 1635, Erfurt [1635] (HAAB Weimar). Es ist unbekannt, welche Wirkung Bericht und Gutachten auf Oxenstierna hatten. Vgl. *Vogt IV*, 57; Stoerl, a. a. O., 44. – 4 befürchten, vgl. 270406 K 10 u. 340107 K 25.

340604

### Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar(-Gotha) an Fürst Ludwig

Beantwortet durch 340609. – Hz. Ernst I. v. Sachsen-Weimar(-Gotha) (FG 19) bittet F. Ludwig, seinem Boten nach Ausweis einer (verschollenen) beiliegenden Liste Bücher auszuhändigen, die Hz. Ernst in seinen pädagogischen Bemühungen nützlich sein können. Er verstarke diese gerade mit Hilfe gelehrter Leute und wisse, daß der Fürst in seiner Bibliothek einschlägige Werke besitze, die er ihm für kurze Zeit auszuleihen bittet.

Q LA Oranienbaum: Abt. Köthen A 9a Nr. 51, Bl. 52r–53v [A: 53v]; Schreiberh. mit eigenh. Schlußkurialien u. eigener Unterschrift; Eingangsvermerk von F. Ludwig auf A. 53r: Briefkonzept F. Ludwigs 340609.

A *Dem Hochgebornen Fürsten, Herrn Ludwigen Fürsten zu Anhalt, Graffen zu Ascarnien, Herrn zu Zerbst vndt Bernburg, Königl. Mtt: zu Schweden Stadthaltern der Magdeburgischen vnd Halberstädtischen Länder, Vnserm freundlichen lieben Vetter vnd Herrn Vater./.*  
Eingangsvermerk von F. Ludwigs H.: Pres. 8. Junij 1634

*Vnsere freundvetter- vnd Söhnliche<sup>1</sup> Dienste/ Auch*

was wir sonsten mehr liebes vnd gutes vermögen zuuorn, Hochgeborner Fürst, Freundlicher lieber Vetter vnd Herr Vater,

E. Gn. gute leibes gesundheit vnd erwünschtes wohlergehen, ist Vns iederzeit hocherfreulichen zu vernehmen, vnd das der Allerhöchste E. Gn. darbey lange Zeit bestendiglich erhalten wolle, thun wir zugleich von herzen wünschen,

Vnd ist E. Gn. wohl bekand vnd bewust, wie wir vns iederzeit bemühet, vnd höchstes vleißes angelegen sein laßen, daß doch der Studirenden Jugend eine erleichterung zuwegen gebracht werden könnte, Vnd demnach zu denen Mitteln, die vns *GOTT* der Allmächtige vorhin hat weisen laßen, nunmehr durch zuziehung verstendiger gelehrter Leuthe,<sup>2</sup> Vns noch mehr an die hand gegeben werden, an welches aus zu arbeiten man itzo in vollem werck ist, vnd verhoffentlich